

Das elektronische Alphabet lernen Gemeinwesenarbeit ist fortan auch im Internet präsent

Quelle: Saarbrücker Zeitung, Pfingsten 2000

Saarbrücken (lö). Jetzt schlug Staatssekretärin Daniela Schlegel-Friedrich vom saarländischen Wirtschaftsministerium eine ganz neue (Web)-Seite auf: Mit einem Mausklick öffnete die Staatssekretärin am Computer des Gemeinwesenprojektes Wackenbergl in Saarbrücken eine neue Internet-Seite mit der Adresse www.gemeinwesenarbeit.de. Und mit diesem Klick startete Schlegel-Friedrich zugleich auch das Pilotprojekt „QuarterNet – Stadtteile ans Netz“.

Hierdurch sind die saarländischen Gemeinwesenprojekte deutschlandweit vernetzt. Zugleich bietet dieses vom Paritätischen Bildungswerk Rheinland-Pfalz/Saarland initiierte Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit den 16 saarländischen Partnern aus der Gemeinwesenarbeit von Caritas und Diakonischen Werk bis hin zur Saarländischen Armutskonferenz den Bürgern eine Chance, sich mit dieser neuen Technologie vertraut zu machen. Deshalb betonte Armin Kuphal als Vorsitzender des Paritätischen Bildungswerkes beim Start diese auf drei Jahre angelegten Pilotprojektes auch den Aspekt der „elektronischen Alphabetisierung“. Wie Kuphal weiter ausführte, ist „QuarterNet – Stadtteile ans Netz“ der erste Versuch in Deutschland, die komplizierte Struktur in der Gemeinwesenarbeit transparenter zu gestalten und den Informationsaustausch zu verbessern. „Es soll ein Netzwerk geknüpft werden, welches weit über die Möglichkeiten eines aufwendigen persönlichen Austausches hinaus geht“, erklärte Kuphal. Denn im Aufbau begriffen sei eine Datenbank aller Gemeinwesenprojekte für ein umfangreiches Informationsangebot zu Fragen der Gemeinwesenarbeit. „Das Projekt wird ein Modell für Europa sein“, prognostizierte Jolande Leinenbach vom Losheimer Unternehmen Youandi Communication Network, dem Partner des Projektes. „Denn durch QuarterNet wird eine technische Plattform geschaffen, durch die die Gemeinwesenarbeit deutschlandweit kommunizieren kann.“

Das Modellprojekt wird zu einem Drittel aus Mitteln der „Landesinitiative Telekommunikation Saar“ mit insgesamt rund 280 600 Mark für Personal- und Sachkosten gefördert (die weiteren Ausgaben tragen die Projektpartner). Als ein ganz besonderes Ziel des Projektes betonte Staatssekretärin Schlegel-Friedrich die Einrichtung von so genannten „Stadtteil-Terminals“ bei den Gemeinwesenprojekten vor Ort. Damit soll den sozial schwachen Bevölkerungsgruppen der Zugang zu den neuen Informations- und Kommunikationstechniken, insbesondere zum Internet, ermöglicht werden.

In mehreren Stadtteilprojekten, wie beispielsweise in den Gemeinwesenprojekten Wackenbergl in Saarbrücken, Friedrichsthal und Sulzbach, sind die Stadtteil-Terminals bereits für Bürger eingerichtet. Die Einrichtung weiterer Stadtteil-Terminals und entsprechende Schulungen sind geplant. Infos zum Modellprojekt „QuarterNet – Stadtteile ans Netz“ beim Paritätischen Bildungswerk Rheinland-Pfalz/Saarland in Saarbrücken, (0681) 926 60-21.

Quelle: Saarbrücker Zeitung, Pfingsten 2000